

Vorwort zur sechsten Auflage

Bereits beim Erarbeiten der ersten VDE-Bestimmungen für isolierte Leitungen und Kabel um die Jahrhundertwende hat man in Deutschland für die Benennung mnemotechnisch einfach zu merkende Buchstabenkombinationen als Bauartkurzzeichen verwendet. Dieser Bezeichnung lag jedoch keine strenge Systematik zu Grunde.

Mit fortschreitender Entwicklung der Kabeltechnik vermehrte sich auch schnell die Anzahl der Kabelbauarten, die mit der durch das Alphabet begrenzten Anzahl von Buchstaben gekennzeichnet werden mussten. So ließ es sich nicht vermeiden, dass einzelnen Buchstaben bei unterschiedlichen Kabel- und Leitungsbauarten verschiedene Bedeutung hatten und z. T. immer noch haben. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich eine eher strenge Systematik der Buchstabenkurzzeichen entwickelt. Dabei beginnt die Reihenfolge des Buchstabenzeichens im Allgemeinen vom Leiter her aufbauend bis zum äußeren Aufbauelement.

Im internationalen Bereich hat man sich bei der IEC (International Electrotechnical Commission) für eine Kombination aus Buchstaben und Ziffern, z. B. »60245 IEC 53« entschieden. Bei diesem System zeigen sich in der Anwendung Nachteile, da keine unmittelbare Identifizierung der Materialien und des Aufbaus möglich ist.

Um bei der europäischen Harmonisierung auf dem Gebiet der Leitungskennzeichnung eine einheitliche Typkennzeichnung anwenden zu können, wurde auf europäischer Ebene bei CENELEC (Comité Européen de Normalisation Electrotechnique) mit HD 361 ein alphanumerisches Kennzeichnungssystem verabschiedet und in Deutschland als DIN VDE-0292 (VDE-0292) »System für Kurzzeichen von isolierten Leitungen« veröffentlicht. Auf Grund der europäischen Sprachenvielfalt war es hierbei leider nicht möglich, mnemotechnisch einfach zu merkende Buchstaben für die Materialien einzuführen. Geblieben ist jedoch die Reihenfolge der Buchstaben vom Leiter her ausgehend bis zu den äußeren Aufbauelementen.

Diese europäische Harmonisierung hat bisher auf die in Deutschland übliche Kennzeichnung von **Starkstromkabeln** für Verteilungsnetze keinen wesentlichen Einfluss genommen. Für **Starkstromleitungen** ist dagegen die harmonisierte Kennzeichnung in das VDE-Vorschriftenwerk weitgehend übernommen worden. Für wenige international genormte Bauarten werden aber mit zunehmender Tendenz für die Kennzeichnung bloße Verweise auf die jeweiligen Normen verwendet.

Die Harmonisierung der **Kabel und Leitungen für Fernmelde- und Informationsverarbeitungsanlagen** hatte zur Folge, dass sich nicht mehr für jede Bauart die gewohnte Anleitung zur Kennzeichnung in den VDE-Bestimmungen in eindeutiger Form wiederfindet. Bisher haben sich die in Deutschland gebräuchlichen Buchstabenkurzzeichen jedoch gehalten.

Auch wenn bei dieser, in weiten Teilen überarbeiteten, 6. Auflage einige textliche Straffungen vorgenommen worden sind, wurde wieder großer Wert darauf gelegt, dass dieser Band weiterhin alle wesentlichen Kabel- und Leitungsbauartkurzzeichen enthält. Insbesondere wurde darauf geachtet, dass auch jene historischen Bezeichnungen, die mit den ersten VDE-Bestimmungen eingeführt worden waren, aufgeführt sind und erläutert werden.

Bei der Erarbeitung dieses Nachschlagewerks haben mir Freunde und Kollegen in der Industrie und in den Normenorganisationen durch Fachdiskussion und durch Einblick in Unterlagen wertvolle Hilfe geleistet. Dafür bedanke ich mich herzlich.

Dank schulde ich auch *Herrn Dipl.-Ing. Ewald Retzlaff*, ohne dessen langjährige Vorarbeit die Herausgabe dieses für den Anwender hoffentlich sehr nützlichen Bandes nicht in der zur Verfügung stehenden Zeit möglich gewesen wäre.

Gleichermaßen gilt mein Dank auch *Herrn Dipl.-Ing. Roland Werner* vom Lektorat der VDE-VERLAGS GmbH für die vielen, wertvollen redaktionellen Tipps und die hervorragende Unterstützung bei der Vorbereitung dieser 6. Auflage.

Meiner Ehefrau *Monika Rittinghaus* danke ich für die stets liebevolle Anteilnahme und tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung dieses Buches.

Dem Leser und Nutzer dieses Buches wünsche ich nun viel Erfolg bei der Entschlüsselung ihm bisher unbekannter Bauartkurzzeichen. Ich freue mich auch über Ihre Anregungen für zukünftige Auflagen. Bitte schreiben Sie dazu an den VDE-VERLAG oder nutzen Sie vorzugsweise eine der folgenden E-Mail-Adressen:

dirk.rittinghaus@energycableconsult.com oder **roland.werner@vde-verlag.de**

Odenthal, im Juni 2003

Dirk Rittinghaus